



S' SCHWAPP LÜFT LÜ
UNSGOOR 1/91

MUTATIONE 1991 / 92

SCHNUPPER - YTRITT



Willi Tschudin
Fasanenstr. 12
4402 Frenkendorf
Tel. 901 15 79
Gebore: 1962

FUNGGTION

Vordrääbler

Nachdäm mir mit Beduure vom definitive Uebertritt vom RALPH STAEM-PFLI zue de Gönner Kenntnis gno hänn, hämmer blitzartig reagiert und in dr Person vom WILLI TSCHUDIN e Neu-Vordrääbler chönne angaschiere. Analog zum ROGER MUELLER , wo mir im Uebrige (wie erwartet!) mittlerwyle definitiv uebernoo hänn, möcht dr Willi zßerscht emool e Joor lang ßschnuppereß, bevor är fescht duet zuesage (e raini Formsach!?). Doch zwyyfle mir au by Ihm in kainer Wyys, denn mir sinn überzüggt, dass au är (wie dr Felix & dr Roger) optimal zue uns duet basse.

MORGESTRAICH ... BIS INS JOOR 2000

1991	.....	am 18. Hornig	.....
1992	.....	am 09. Merz	.....
1993	.....	am 01. Merz (unser 10-jöörigs)	
1994	.....	am 21. Hornig	.....
1995	.....	am 06. Merz	.....
1996	.....	am 26. Hornig	.....
1997	.....	am 17. Hornig	.....
1998	.....	am 02. Merz	.....
1999	.....	am 22. Hornig	.....
2000	.....	am 13. Merz	.....

700 JOOR YSCHTTOO

Ob mer s ärscht maine, oder
ob mer ys luschtig mache;
Gfyyrt wird uff jede Fall. Syt
700 Joor schteen mer yy für
d'Schwyz und für Basel, aber
au an dr Fasnacht. Dorum zaigt
die fründaidgenössischi Juu-
belblaggede vom Walter Lie-
nert, wie mer unter dr Laitig
vom Willi Tell sogar an dr
Fasnacht zfriide sinn. Usser-
däm sott me d'Feschter fyyre,
wie sy falle. Drum hett ys dr
Rene Müller für aimol nid
numme wie allewyl e kupfrigi
wo fünf Frangge, e silbrigi wo
neu zää Frangge und e goldigi
Blaggede wo drissig Frangge
koschtet gschtantz; nai, ganz
ussnaamswyys gits in däm Joor
no e Spezial-Ussgoob für
fuffzig Frangge - e Juubel-
daaler, wo me sich au ka um e
Hals hängge. Hinde uff dääre
Joorhundert-Medaille luegt
au no d'Mamme Helvetia zue,
wie mir z'Basel yyschteen.



- SUJET : MIT GWEER, SCHARM UND GAMÄLLE, S'MILITÄR
NIMMT DI HÜTT AU OHNI SCHÄLLE
- DR VORTRAB & D'PFYFFER: SINN VOLLBUSIG & GSCHMINGGT BIS AN BACH,
WYBLICHKAIT ... AU IN DR ARMEE HÜTT KAI
SACH
- D'REQUISITE : SALON DE BEAUTE ... HAUTE COIFFURE INNERE
ALTE DRÄGGIGE & STINGGENDE SCHÜRR.
- DR MAJOR : DR THEOPHIL LÄPPLI, BEFÖRDERET ZUE DÄRE
ELITE TRUPPE, ÄR FIEHRT UNSERI GEILE MODE
- PUPPE.

UNSERI 8-TI ... UND SICHER NIT AIFACHSCHTI !!

Hejo.. no 2 Wuche vor dr Schtund Null hett me nitt gwüsst, ob d'Fasnacht'91 überhaupt cha stattfinde. Jä dä Golfkrieg hett au uns als Clique ganz zünftig gforderet... wämmer oder wämmer nitt... und wenn wie... und... wo ? Mir hänn ys zämmegsetzt und aistimmig beschlosse, wenn's Comité duet... denn dien mir au; aber denn nur



im Stammkoschtüm, well also im Kämpfer (obwohl dä d'Lotti prächtig kreirt hett !) und mit Helm... nai also das hämmer wirklich nitt welle. Mir hänn dä Entschaid im Comité mitdailt und hänn innert kürzischer Zytt en entsprächend Requisite 'zäuberlet'. Das hett dr Eschtrich vomme Luftschnapperli zeigt, wo schön säuberlich unseri Koschtüm 85 - 90 mit de Köpf usshängt gsi sinn. Vorne hett me e schöne Holzkaschte gseh, wo mir laider s'Koschtüm '91 hänn miesse yne hänge.

Aagfange hett's aber wie allewyl am 04h00 mit eme herrlig schöne und warme Morgestraich. Z'Mörgelet hämmer denn s'erschtmol im Barbara

- Cliquekäller und sinn sowyt rächt zfriede gsy.

Neu simmer am Mäntignomidaag im Glaibasel, nämlich bym Jelmoli - Parking abgloffe. (Mir sinn klar die Erschte gsi bym Comité / ca.200m !). Das dorum, well jo s'Comité schyyns s'Äi vom Columbus gfunde heb, die inneri und die uesseri Route paralell in die glychi Richtig z'laufe; mir aber trotzdem unser traditionells Meeting uffem Märtpplatz / 16h30 hänn welle abhalte. S'obige 'Äi' hett sich im übrige bewährt; näbscht e paar glaine Nochtail, simmer glaub scho lang nüm so wenig gschtande uff dr Route (Chapeau!).

Gschtumme hett denn zum Glügg s'Wätter au am Zyschtig, wo mir mit 'unserne' Binggis im Charivari - Look loszoge sinn... s'isch super gsi.

Gfählt hänn dasjoor dr Christian wäge Priefige und s'Claudia A. wäge em digge Buch. Nit numme als Luggebiesser... nai als ächti Berycherige hänn sich zum Glügg unseri baide Neutransfer, dr Felix und dr Roger erwiese. Die basse wirklich optimal, au wenn mir em Roger (neuschte Uebername : Zinnsoldat) no s'laufe mien leere.

Alljoor s'glych und me hett Angscht sig kai Staigerig me möglich... , aber... das isch jetzt glaub wirklich die gletschi gsi, also mir hänn's wirklich toll mitenand.





ES KAMEN ZUR WELT	ES HABEN GEHEIRATET
<p>2.12.1990</p> <p>Jinny Bruhin, Tochter der Carmen Bruhin</p>	<p>23.3.1991</p> <p>Wasmer Fredy und Wassmer Jacqueline, Käselstr.307 in Erschwil</p>
<p>10.2.1991</p> <p>Jasmin Annen, Tochter des Bruno und der Claudia, geb. Cunz</p>	<p>80. GEBURTSDAAG</p>
<p>9.4.1991</p> <p>Daniel Fuchs, Sohn des Dieter und der Yvonne, geb. Hettinger</p>	<p>26.7.1990</p> <p>Berthe Suter Rämelstr. 7, 4055 Basel</p>



UFF BSUECH BY UNSEREM LARVE - MACHER

E BRICHT USS DR SCHWEIZER FAMILIE NR.6 FEB. '91

Man darf sich nie zu lange bei der offenen Türe aufhalten. Womöglich sitzt Beo 'Oras' krächzend auf der oberen Türkante. Veronique Margot, 50, lächelt. 'Ihn haben wir schon ein paar Jahre.' Der Vogel hüpfert von Regal zu Regal. Das Sonnenlicht fällt schräg in einer hellen Bahn durch die Fenster des Altbaues in La-Chaux-de-Fonds, so dass man den Staub tanzen sieht.

Man hört, dass die vife Chefin aus Basel kommt. Mit 12 Jahren wollte



Veronique Werdenberg das 'Pfyffe' lernen und bewarb sich bei einer Fasnachtsclique um Aufnahme. Doch diese wollte nur Burschen in Ihren Reihen haben. Für das Piccolo-Spiel hat Veronique Margot heute keine Zeit mehr. Ihr Geschäft sind die Larven. Selbstbewusst sagt sie: 'Wir sind die Nummer 2 in Basel.' Die einzigen die in den närrischen Ring, der die Fasnachtsstadt Basel umgibt, eingedrungen sind.

Rund zehn Ateliers teilen sich zusammen mit 'Dildi-Larve' aus La-Chaux-de-Fonds etwa 12000 aktive Fasnächtler, die in über 400 Cliques organisiert sind. 'Dildi-Larve' produziert für rund 100 Fasnachtscliques, die zwischen 4 und 80 Menschen zählen, die närrischen Träume. Manchmal sind es Karikaturen von Zeitgenossen. Die Cliques liefern eine Zeichnung oder ein Foto, wonach dann die Larve hergestellt wird.

Von der Gipsform über das Auskleiden mit Papier, das Bemalen bis hin zum anpassen an den Kopf des Kunden - die Familie Margot drückt der Larve den Stempel auf. Ehemann Jean-Pierre, 59, die Söhne Daniel, 30, und Michel, 28, arbeiten mit im Betrieb, der eigentlich durch einen Zufall entstanden ist.

VON DER KRIESE GEBEUTELT...

Der Dekorateur Jean-Pierre Margot versuchte 1971 im Neuenburger Jura als Selbständigerwerbender Arbeit zu finden. Es war hoffnungslos. Aber nicht für seine Frau, die mit 21 Jahren aus Basel weggezogen war, um sich mit ihrem Mann in La-Chaux-de-Fonds niederzulassen. Die Wirtschaftskrise beflügelte ihren Einfallsreichtum; sie nahm Kontakt mit ihrer alten Tante Dildi auf, die seit 1946 Fasnachtslarven für den Wiederverkauf herstellte und sich zurückziehen wollte.

Eine Papierrolle und fünf Gipsformen waren das Startkapital für die neue Firma 'Dildi-Larve'. 'Meine Tante hat uns gezeigt, wie eine Larve entsteht. Wir hatten aber immer noch keine Ahnung vom Kunsthandwerk. Mein Mann brauchte etwa 1000 Larven, bevor es klappte.'

...VON PFIFFIGEN IDEEN BEFLÜGELT

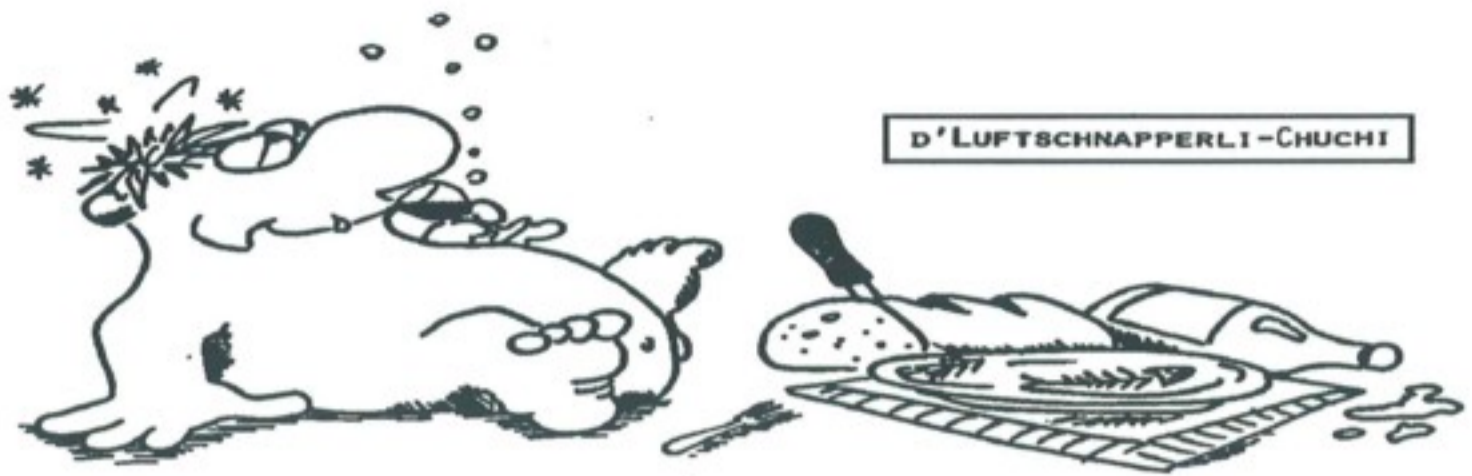
Veronique Margot gab ihren Beruf als Drogistin auf. Der Pfad war mit einem Male hell erleuchtet. Sie gingen ihn erst zu zweit, dann kamen die Söhne, und heute beschäftigt 'Dildi-Larve' rund vierzehn Personen und muss schon Aufträge ablehnen. Aber: Das Eis zu brechen war hart gewesen. Die Margots kamen sich wie Japaner vor, die einen fremden Markt erobern wollen.



Auf dem Dachboden stehen die getrockneten Larven, noch weiss, mit langen Nasen, schon etwas vom närrischen Charme verratend. Vor den Regalen hockt Sohn Michel. Er schneidet mit einem elektrischen Handmesser die Augenlöcher aus. Die 'Waggis' -Larve mit den grossen Augen, und der langen Nase und den vorstehenden Zähnen, diese Karikatur der Elsässer Bauern aus dem letzten Jahrhundert, ist immer noch die mit Abstand beliebteste Larve. Bis zu 300 Franken - je nach Sonderwünschen - kostet sie samt Perücke.

Die Basle Fasnacht, die es in ihrer heutigen Form seit 1848 gibt, ist für Veronique Margot immer noch das Grösste. Die Clique, die 'Drummler' und 'Pfyffer', die unentwegt bis zur erschöpfung 'Gässle', durch die Gassen ziehen, der Cortege am Montag und Mittwoch, während dem die Cliquen mit ihren Sujets am Comite, der Fasnachtsleitung, vorbeiziehen, all das närrische Treiben verursacht ihr immer noch Gänsehaut. 'Wir sind jedes Jahr dabei. Als Zuschauer. Schliesslich sind wir so etwas wie Modeschöpfer. Dann muss man an der Schau dabei sein.' Sie lacht. Das Telefon klingelt. Beo Oras' verzieht sich auf seinen Hochsitz nahe beim Fenster. 'Die Kunden werden langsam zu Freunden', erwähnt sie noch, bevor sie den Hörer abhebt. Ja, die Larven sind wie abgemacht bereit', sagt Veronique Margot in die Muschel. Sie kommt nie dazu, ihren Geburtstag am 3. Februar zu feiern.

Endspurt bei 'Dildi-Larve'. Alle Larven müssen bereit sein für die tollsten drei Tage in Basel, die am Montag nach Aschermittwoch beginnen. Aber immer wieder erinnert sich Veronique Margot an jenen Abend, an dem die Söhne ihre Eltern am 25. Hochzeitstag zum Essen eingeladen hatten. Zwei 'Guggenmusiken' kamen. 'Plötzlich hörte ich eine Trommel, und da stand auf einmal ein Tambourmajor vor mir. Er hielt mir ein sauberes Taschentuch hin. Ich war dankbar. Sonst hätte ich die Serviette nehmen müssen.'



ÄPLERMAGRONEN MIT APFELMUS

Vorbereitung : 20 Min.
 Kochzeit : 30 Min.
 Rezept für vier Personen.

ÄPLERMAGRONEN	200 g	Kartoffeln
	3	Zwiebeln
	1/2	Knoblauch gepresst
	3 dl	Rahm
	400 g	Makkaroni, gekocht
		Salz, Pfeffer aus der Mühle
	40 g	Gruyere, rezent
	20 g	Freiburger Vacherin

Kartoffeln in der Schale weichkochen, abkühlen lassen.

Zwiebeln in dünne Scheiben schneiden, Butter erhitzen. Die Zwiebeln hellbraun rösten, Rahm und Knoblauch begeben, Kartoffeln in Scheiben schneiden und dazugeben, erhitzen, Käse reiben und gut daruntermischen.

APFELMUS	1 kg	Kochäpfel (Boskoop)
	1 dl	Wasser
	120 g	Zucker
	1	Zimtstengel
	1	Gewürznelke
	1/4	Vanillestengel, aufgeschnitten
		Zitronensaft
		Zucker

Aepfel schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen, in kleine Stücke schneiden.

In einer Kasserolle Wasser zum Kochen bringen. Aepfel, Zucker und restliche Zutaten in die Pfanne geben. Die Aepfel auf kleinem Feuer weichkochen. Die Gewürze entfernen und die Aepfel im Mixer fein pürieren und zurück in die Pfanne geben, etwas einkochen lassen. Nach Belieben mit etwas Zucker und Zitronensaft abschmecken.

SCHYWEEK-END 'VILLARS'

Am Samschtig, 2. Februar - 06h45 isch dä Schyyplausch losgange; Abfahrt vo dr Raschtstett Prattele (usser mir) direction vaudois. S'erschtmool byme Luftschnapperli-Schyyweekend han ych nitt scho am 05h00 am Morge miesse uffem Zug sy (hi,hi,hi). Nur Ain vo de Aaraisende isch miteme komische Gfühl im Maage unterwäggs gsi ... wie finde denn mir die Schaggi in däm 'riese' Villars?!? (gäll Mull). Wie gwohnt (hejo jetzt wo dr Ralph nümme drby gsi isch!) sinn denn d'Dütschschwyzer fascht überpünggtlich in Villars yytroffe. D'Auti parkiert hett's au scho die erschte Frooge gäh. Muess me d'Schyyuschueh aazieh oder nitt? Mir hänn beschlosse, dass nitt ... & scho isch d'schlepperei losgange. Schyy, Ruggsagg, Stögg & ainzelni Schyyuschueh, wo de ganz dappige immer wieder an Bode kheit sinn. D'Moral vo dr Gschicht ... d'Schyyuschueh aalegge wär aifacher gsi. Vom Parkplatz in Bus und mit dr Zahnradbahn im Gipfel entgege. D'Oobe acho, hämmer ys by schönschem Sunneschyyyn uff d'Terrasse vo 'unserem' Hotel du Lac gschtürzt, um miteme (oder 2,3) Gleesli 'vin blanc d'Ollon' uff die zwai bevorstehende Dääg aazschosse. Wie halbi Wältmaischter sinn mir 12 denn d'Häng ab gschwunge (e grosses 'bravo' an's Claudia E.). Wenig später hänn denn alli scho wieder Durscht

... & au Hunger verspürt. Zun Glügg hett dr Pascal bym uffefahre e super Schyyhütte mit Terrasse entdeckt. Nur leider hett denn die Baiz e Hogge kha; s'isch nämlig s'Clubhuus vome Golfclub gsi und kaine vo uns isch dort Mitglied gsi. Resultat: Durscht & Hunger. E paar



Meter wytter hett's ghaisse STOP. D'Pischte wo do normalerwys öppe 60m breit isch, hett ys plötzlich nur no öppe e halbe Meter glo zum aabefahre (-schtiege!). Aber denn plötzlich e haimeligi Holzhütte mit Bängg & Schtiehl, mir hänn's gschaft kha; und as alles natürrlich mit viel Humor & Glächter. E feins Fondue (hai sinn die Vaudois flexibel - bravo) hett ys zoobe im Hotel erwartet, wo mir denn au dr ganz Oobe by Schpiel & Schpass immene gmietlich Egge verbrocht hänn. D'Nacht wär sicher ruhig gsi (Mull?), wäre do nitt no so wildi Vaudois (jetzt haletet doch emol d'Schn...., dir verd..... Froschfrässer!) mit uns im Schlaag gsi. By de erschte Sunneschtrahle hämmer z'Morge verdruggt ... & scho wieder ab uff d'Pischte. Nacheme nomol herrliche Daag hänn d'Sandra & s'Claudia E. mit dr Gondle welle aabefahre (die hänn glaub gwüsst wiso!). Dr räscht vo dr Mannschaft hett welle mit em ganze Gepägg uffem Rugg em Tal zue schwinge. Nachdäm mir d'Pischte gfunde hänn simmer voller Freud losgfahre. Aber nachere super Pischte simmer plötzlich ammene

Tällierlift gschtande ... mit dr ainzige Möglichkeit widder uffefahre ... jänu! Wieder am Ussgangspunggt hett uns denn dr Pascal (mit syne 8 1/2 Joor Pfadi-Erfahrig) versicheret, är hebi die richtig Abzwygig gseh; gesagt getan, simmer au scho wieder losgfahre (2. Versuech). E andere Wäg, aber s'glyche Resultat ... mir sinn wieder an däm berüchtigte Tällierlift gschtande, wo zuedäm im aint oder andere Maa Problem uff gä hett (oder Roger?). Erscht jetzt hämmer ys gschlage gä und sinn gmietlich in d'Gondeli gsässe (e schöne Schämmer!). Nitt so gmietlich hett's denn dr Marco bym usschtyyge vo däm 'chaibe' Gondeli kha. Z'erscht hänn d'Esti & ych gmaint er well nomol uffefahre, aber nai ... s'hett sich numme e Ruggsagg-Riemli am Gondeli verfange (hai hett dä gschwitzt). Jetzt isches leider aber au scho wieder eso wyt gsi, by herrlichem Wätter isch unser Weekend'91 z'änd gange.

la directrice d'organisation (& Dolmättschere)

d'Schaggi de Lausanne (FF)



Vocabulaire carna- valistique

4. DAIL
P - R

VO
DE



P

<i>Poulettes obscures</i>	Finsterhennen (Kanton Bärn)	<i>la politique dans l'urinoir</i>	die Politik im "schwarzen" Ur
<i>la paillard aime la rouée</i>	Herr Paillard liebt die Ruhe	<i>la pompière</i>	die Bierpumpe
<i>le pansement du paysan</i>	der Bauernverband	<i>le pont tremblant</i>	d'Wettstaibrugg
<i>le pantalon ornant le foie</i>	die Leber-zirr-hose	<i>le port de nuit</i>	der Nachthafen
<i>les pantoufles à merde</i>	die Mist-Finken	<i>le potpourri</i>	der verfaulte Topf
<i>les pantoufles à baiser</i>	die Schmutz-Finken	<i>pousser la vapeur du chou</i>	Kohl-dampf schieben
<i>le papa peut</i>	der Vati-kan	<i>le pousseur du râteau</i>	der Rechenschieber
<i>les paraboutiques</i>	die Widerstände	<i>la prairie claire</i>	d'Claramatte
<i>parbrûler</i>	durchbrennen	<i>présenter les boeufs de la parade</i>	die Paradoxen aufzeigen
<i>Parce que sur le Rhin</i>	Weil am Rhein	<i>la presque-nuit</i>	die Fas(t)nacht
<i>les partages de subventions</i>	die paar Tage der Fasnacht	<i>la presque-tarte</i>	d'Faschtewaie
<i>la partance</i>	der Paar-Tanz	<i>projectile sur terre</i>	ein Erd-geschoss
<i>pas de chocolat au trou à Berne</i>	Kashoggi im Loch z'Bärn	<i>le promeneur sur la rivière</i>	der Strom-wandler
<i>pas perdre l'enchâssure!</i>	die Fassung nicht verlieren	<i>une purée du gaz de l'oreille</i>	ein Or-gas-mus
<i>le passepartout des gronderies</i>	der Scheltenpass		
<i>le passeport du Nicolas</i>	der Klausen-Pass		
<i>la pauvre poitrine</i>	die Armbrust		
<i>payer les barbiers</i>	die paar Bier bezahlen		
<i>payer un digesteur</i>	eine "dicke" Steuer bezahlen		
<i>le pédaleur juridique</i>	dr Facklam		
<i>le pet des religieuses</i>	s'Nunnefirzli		
<i>le petit taureau</i>	s'Klistier		
<i>le petit train de merde</i>	s'Schyssdrägg-Zigli		
<i>la petite prairie des clochettes</i>	s'Schällematteli		
<i>les petites vaches du soir</i>	die Abendkunie		
<i>les petits chevaux en trotteuse</i>	d'Junte Ressli		
<i>les petits cochons du tourbillon</i>	die Wirbelsaule		
<i>la phrase au café</i>	dr Kafli-Satz		
<i>la phrase du ver absent</i>	der Wurmfortsatz		
<i>Pierre le sale</i>	Salpeter		
<i>la pierre pleurante</i>	der Weinstein		
<i>les pierres occupées</i>	d'Bsetzischtai		
<i>le pince-nez noble</i>	dr Edelzwicker		
<i>la pipe sur la joue</i>	die Backenpfeife		
<i>le piqueur du champ</i>	der Feldstecher		
<i>Pisse bruyante</i>	Lauterbrunnen (Kanton Bärn)		
<i>Pisse des oisons</i>	Gänsbrunnen (Kanton Solothurn)		
<i>le pissoir</i>	d'Schifflandi		
<i>la place des pieds nus</i>	dr Barfi		
<i>le plieur de citrons</i>	der Zitronen-Falter		
<i>la poésie du coq d'eau</i>	die Wasserhahn-Dichtung		
<i>le pois ricanant</i>	die Kichererbse		
<i>la poitrine de mère</i>	der Meerbusen		

Q

les queues détendues die Schlappschwänze

R

le rassemblement die Rasselbande
le régime sans sel die sattellose Regierungsform
la région du tricorné s'Dreispietzareal
le rentier das Rentier
le restaurant des petits cousins d'Vetterliwirtschaft
le rêve des Alpes der Alptraum
le Rhin des fleurs dr Blumerain
les rivières d'Rhy-Wälle
le robinet der nette Robi
la rue de Pierre le Grand die Grosspeterstrasse
la rue de la période die Schneidergasse
la rue de la pisse froide die Kaltbrunnenstrasse
la rue du château des cheveux die Horburgstrasse
la rue du dieu-dur die Gotthardstrasse
la rue du jardin au Kirsch die Kirschgartenstrasse
la rue du petit boulanger die Klybeckstrasse (klübuk)
la rue pâle die Bleichstrasse
la ruelle de la grenouille die Fröschgasse
la ruelle de l'inflammation die Brantgasse
s'Ridikül die Handtasche

Presseinformation



GRÜCHTE-CHUCHI

Stimm's, dass

...d'BVB, die neu Tramhaltstell vor em 'RED ROSE' nachem DÄNNI MÜLLER will benenne ?

...sy (...& em Pfüddi) Babbe, dr HAMPE MÜLLER uns an dr näggschte Fasnacht 24 Fläsche Wyse will sponsere ? (aber kai angscht Hämpeli, mir nämme au denn dr glych Wyy wie allewyl !!)

...es syt dr 'Erotica '91 - Mäss' in Ostermundige, jetzt au Back-Uhre in Form vonere wybliche Bruscht und erscht no mit 100schtel Sekunde soll gäh ?

...nach e paar Joor Abstinänz, dr ZURFLUH RUEDI wieder Spass am Schyffahre gfunde hett. Schtundelang isch är schyyns dr Dällerlifft an dr Herberth-Stroos uff und abe.

...dr ROGER, dr MULL und dr EDI bym Comite Aatrag gschtellt hänn, d'Fasnacht in zuekunft umme Daag z'verlängere.

